Zwei Jahre Oberbürgermeister

Joachim Wolbergs ist zufrieden mit der Arbeit seines Teams

Regensburg (oc). Zwei Jahre ist Joachim Wolbergs Oberbürgermeister der Stadt. Trotz Stress, Diskussionen und vielen Auf- und Abs, sagt er zu seiner Bilanz: „Ich mach die Arbeit richtig gern." Die Koalition funktioniere gut und freundschaftlich, das Fortschreiben der Koalitionsvereinbarung sei nötig, da ein Großteil der bisherigen bereits abgearbeitet sei. In der Stadtverwaltung habe er versucht, ein Klima auf Augenhöhe aufzubauen, einige Ämter wurden neu gegliedert und zum Teil neu geschaffen.

Die großen drei Themen unter vielen weiteren wie „Kreativwirtschaft" oder „Gesundheitswirtschaft" waren „Wohnen", „Flüchtlinge" und „Mobilität". Er versuche, die Wohnungsnot langfristig in den Griff zu bekommen, habe so viel Baurecht geschaffen wie noch nie, Grundstückseinlagen in die Stadtbau vorgenommen und große Bauprojekte wie Candis II, Brandlberg, Königswiesen Nord oder das Dörnberg vorangebracht. Das Thema „Flüchtlinge" beschäftigt den OB sehr. Er habe sich bemüht, ein gutes Klima in der Stadt zu schaffen und das sei ihm gelungen: „Wir halten zusammen und Flüchtlinge sind bei uns willkommen." In Sachen Mobilität wies er darauf hin, dass er die kostenlose Stunde in den Parkhäusern wieder eingeführt habe sowie das große Parkhaus am Unteren Wöhrd, auf das man sich verständigt habe. Ab Oktober soll die Testphase für den Nachtbus beginnen und ab Jahresende die ersten Elektroaltstadtbusse durch die Stadt rollen. Für Radfahrer wurde die Stadt dank befahrbarer Altstadt und Radwegen bei neuen Verkehrskonzepten freundlicher.

OB Joachim Wolbergs ist zufrieden mit der Bilanz nach zwei Jahren Amtszeit. Foto: Ott

Wolbergs ist zufrieden mit dem, was er uns sein Team geleistet haben. „Man kann sich auf uns verlassen. Das ist unsere Handlungsmaxime." Was er sich wünschen würde, ist mehr Zufriedenheit mit den Möglichkeiten der Stadt und manchmal mehr Bereitschaft der Bürger, eigene Interessen zurückzustellen. „Ich hätte mir zum Beispiel mehr Livekultur gewünscht, aber ich krieg das mit dem Lärm nicht hin."